

## ■ Bücher

### Blauer Schatz der Gärten

Karl Foerster (1874–1970) war einer der bedeutendsten Staudengärtner und Züchter des frühen 20. Jahrhunderts und ein grosser Schriftsteller. Sein Leben lang galt sein Interesse blauen Pflanzen und blauen Gärten, denen er ein ganzes Buch widmete, das 1941 erstmals veröffentlicht wurde. Jetzt ist



der Klassiker in neu bearbeiteter Auflage erschienen.

Das Buch basiert auf der zweiten Auflage, die Foerster 1953 herausgegeben hat. Es verknüpft auf einmalige Art und Weise die historischen Foerster-Texte mit aktuellen Beiträgen zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der blauen Pflanzen.

In ausführlichen Kapiteln werden einzelne Pflanzenarten mit ihren schönsten Sorten und mit Hinweisen zur Kultur vorgestellt. Farbfotos und historische Farbtafeln aus der zweiten Auflage zeigen die blauen Schätze in ihrer ganzen Pracht. Mit der Werkausgabe erhalten Foerster-Fans und alle Gartenfreundinnen die Möglichkeit, die Foersterschen Ideen auch im 21. Jahrhundert umzusetzen.

U.  
Von Karl Foerster: *Blauer Schatz der Gärten*. 4. neu bearbeitete Auflage. Herausgegeben von Norbert Kühn. 192 Seiten, 124 Farbfotos, 14 Farbtafeln, 34 Strichzeichnungen. Preis: Fr 69.50. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2006.

## ■ Kurzinformationen

### Gardena forciert das Premium-Segment

Das Original-Gardena-System ist ein sicherer Umsatzbringer des Handels. Nun wird dem Handel der Einstieg ins Premium-Segment des Original-Gardena-Systems mit attraktiven Einführungsangeboten schmackhaft gemacht.

Die Premium-Angebotspalette für anspruchsvolle Anwenderinnen zeichnet sich laut Firmenangaben aus durch Top-Qualität, elegantes Design, Funktionen mit optimierter Handhabung und innovative Metall-/Kunststoffausführungen mit integrierten Weichkunststoffelementen. Es erlaubt dem Handel eine besonders hohe Wertschöpfung auf wenig Fläche. «Diese nachhaltige Flächenrentabilität wird in den Märkten aktiv gefördert durch eine auffallende und hochwertige Premium-Lochwand-Präsentation. Die Verbraucher erleben so schon am Point-of-Sale den Unterschied», heisst es in einer Mitteilung. crs.

## ■ Publikationen

### VNG-Kursprogramm 2007

Soeben ist das Kursprogramm 2007 des Verbandes Natur Garten (VNG) erschienen. Es enthält Kurse zu Themen wie Trockenmauerbau, Naturgartenpflege, Schwimmteiche, Plattenbeläge, Bauen mit Weiden oder Naturgarten-

planung. Die Teilnehmenden müssen keine Vorkenntnisse haben. Bei den meisten Kursen wird sowohl Theorie als auch Praxis vermittelt. Das Programm ist unter [www.vng.ch](http://www.vng.ch) -> Weiterbildung abrufbar. Es kann aber auch auf der Geschäftsstelle VNG, Höhenstr. 19, 9320 Arbon bestellt werden. crs.

### Einheimische Wildpflanzen im Biogarten

Die Januar/Februar-Ausgabe der Zeitschrift «bioterra» widmet sich den einheimischen Wildblumen. Sie enthält Porträts von einheimischen Wildblumen und gibt Hinweise zu Kultur und Pflege dieser Arten. Weitere Beiträge befassen sich mit Nisthilfen für Wildbienen und dem Schutz bedrohter Wildpflanzen in der Schweiz. Eine Probenummer ist erhältlich bei: Bioterra, Dubsstr. 33, 8003 Zürich, Telefon 044 454 48 48 oder [www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch). crs.

## ■ Geschäftsnachrichten

### Zusammensetzung der Geschäftsleitung bei Hauenstein

In den letzten Jahren fand in der Geschäftsleitung der Hauenstein AG, Rafz, kontinuierlich ein Generationenwechsel statt. Dieser ist nun abgeschlossen. Seit dem 1. Januar 2007 sind folgende Mitglieder verantwortlich: Fritz Hauenstein (Vorsitzender), Peter Ramsauer (Finanzen, EDV, Administration), Rai-

## Baumkontrolle Schadssymptome im Wurzelbereich

Grundlagen der Baumkontrolle – vorgestellt in Wort und Bild mit den wichtigsten Grundsätzen.

Am Anfang einer Baumkontrolle, richtet sich das Augenmerk auf das Umfeld des Baumes. Hierbei werden nebst dem Verkehrsaufkommen auch benachbarte Bäume und Baulichkeiten, insbesondere solche, die den Bereich des Wurzelraumes tangieren, beachtet.

Es gilt abzuschätzen, welches Alter der Baum im Gegensatz zu nahe liegenden Bauwerken hat. Ist der Baum bedeutend älter als ein Bauteil, so kann angenommen werden, dass bei Grabarbeiten Wurzeln verletzt oder abgerissen wurden. Diese vermeidbaren Verletzungen gelten leider als die häufigste Schadensursache an Baumwurzeln.

Bei solchen Verletzungen besteht die Gefahr einer Besiedelung durch holzerzetzende Pilze. Folglich muss sich nun die Kontrolle darauf konzentrieren, den Bodenraum und Stammfuss auf Pilzfruchtkörper abzusuchen.



Fruchtkörper eines Riesensporling bei Buchenwurzeln. Fotos: Martin Müller.

Zur Beurteilung von wurzelbürtig auftretenden Pilzen muss ein Fachmann zugezogen werden. Denn nicht jeder Pilz muss für den Baum schädlich sein, schliesslich gibt es auch Pilze, die für den Baum von Nutzen sind oder einfach beiläufig in Er-



Bereits starke Kronenverlichtung an der selben Blutbuche.

scheinung treten. Es gibt jedoch ebenfalls Pilzarten, die je nach Baumart einen raschen, aggressiven Holzabbau zustande bringen.

Schadssymptome wie Kronenverlichtung, geringer Triebzuwachs oder Kleinblättrigkeit sind meistens nicht oder erst in einem späten Stadium zu erkennen. Dann ist die Holzerzersetzung soweit fortgeschritten, dass die Stand- resp. Bruchfestigkeit nicht mehr Vollumfänglich geleistet ist. Als gefürchtete wurzelbürtige Pilze gelten der Riesensporling an Buche und Eiche, Hallimasch an diversen Baumarten (zersetzen oft nur das Kambium), Lackporlinge (erscheinen auch am Stammfuss), tropfender Schillerporling an Eiche, um nur die Wichtigsten zu nennen.

**Martin Müller, Baumpflegespezialist mit eidg. Fachausweis**

Weitere Informationen finden sich unter [www.vita-arborea.ch](http://www.vita-arborea.ch) (Wald- und Baumpflege) bzw. [www.baumschnittkurs.ch](http://www.baumschnittkurs.ch).

ner Marxsen (Verkaufsleitung, Logistik, Qualitätssicherung), Andreas Schedler (Marketing), Hans-Ruedi Weber (Produktion, Lehrlinge). crs

## ■ Weiterbildung

### Obstbaumprofi am Oeschberg

Am Mittwoch, 21. Februar 2007 beginnt am Oeschberg der Fachkurs Obstbaumprofi. Er steht allen interessierten

Personen offen, die Baumpflegearbeiten für Dritte ausführen oder selber Obstbäume bewirtschaften. Der Kurs umfasst neun Arbeitstage verteilt über die Vegetationsperiode. Ziel ist die Vertiefung in den praktischen Arbeiten der Baumpflege. Eine Grundausbildung im Obst- oder Gartenbau ist Voraussetzung. Auskünfte und Anmeldung: Inforama Oeschberg, Fachstelle für Obst, 3425 Koppigen, Tel. 034 413 77 80.